

Eröffnung: Neue Gruppe „Lichtblicke“ für Demenzkranke in Unterschüpf eingerichtet

Ein Farbtupfer im ansonsten grauen Alltag

UNTERSCHÜPF. Die kirchliche Sozialstation Boxberg hat bereits in den Räumlichkeiten der Mediothek Boxberg eine neue Einrichtung für Demenzkranke ins Leben gerufen, was sich unter Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen großer Beliebtheit erfreut. Die Menschen kommen dort am Mittwochnachmittag zusammen, um unter Anleitung von Fachpersonal sowie einigen Ehrenamtlichen durch Spielen, Gespräche, aber auch durch Singen und Musizieren eine aktive Therapie erleben zu dürfen.

Die Gruppe mit 14 Patienten des neuen Vereins mit Namen „Lichtblicke“ ist nun zu groß geworden, so der Vorsitzende der Sozialstation Boxberg, Bertram Kettemann, sowie die Pflegefachkraft und stellvertretende Leiterin der Sozialstation, zuständig für die Betreuung und das Qualitätsmanagement, Andrea Dittmann, Windischbuch, als auch die Einsatzleiterin Elfriede Hertlein, Wöhlchingen, denn man will ja nach Möglichkeit alle Interessierten aufnehmen. So haben sich die Verantwortlichen entschlossen, einen weiteren Betreuungs-Treffpunkt in Unterschüpf zu schaffen.

Am Dienstag war es soweit: Die neue Demenzgruppe, die hier wöchentlich in den neu renovierten lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des katholischen Pfarrhauses Einlass gefunden hat, wurde eröffnet. Für die Demenzkranken des Schüpf-Grundes ist dies eine Bereicherung. Sie können künftig zusammen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen

nen bei ihren wöchentlichen Treffs in Heimathäne sein. Hausherr Pfarrer Michael Dafferner von der katholischen Kirche, freute sich, dass diese gute Sache zum Wohle der Patienten auch in Unterschüpf stattfinden kann, da sowohl Kranke als auch einige freiwillige Helferinnen aus dem Schüpfgrund kommen. Diesen Worten schloss sich auch Pfarrer Dr. Heiner Kücherer von der evangelischen Kirche an, der der neuen Gruppe „Lichtblicke“ einen guten Start wünschte, damit das Dunkel des Tages in Licht aufgehen möge. Beide Pfarrer wünschen allen Betroffenen und Betreuerinnen eine segensreiche Zeit. Gleichzeitig boten sie sich an, wenn Hilfe in irgendeiner Form gebraucht wird.

Die erste Hilfe ist bereits geschaffen, denn für die Rollstuhlfahrer ist zur Überwindung der beiden Treppen am Pfarrhaus eingang eine Rampe angebracht worden, was eine wesentliche Erleichterung darstellt. Auch Bertram Kettemann bedankte sich bei der katholischen Kirchengemeinde für die Bereitstellung ihrer schönen Räumlichkeiten. Er lobte die gute Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen als auch des Fachpersonals für ihren unermüdlichen Einsatz, was eine physische und psychische Herausforderung bedeutet.

Andrea Dittmann als verantwortliche Betreuerin ging detailliert auf den Beginn der Gruppe, die im November 2008 mit acht Personen startete und die sich bis heute auf 14 erhöhten. Weiter liegen aufgrund der



Die Demenzgruppe „Lichtblicke“ ist im katholischen Pfarrhaus in Unterschüpf eröffnet worden. Der Vorsitzende der Sozialstation Boxberg, Bertram Kettemann, hieß die Erkrankten willkommen.

BILD: WALTRAUD HENNIGER

beliebten Einrichtung neue Anmeldungen vor, so dass es ab Mai insgesamt 20 Patienten sein werden.

Sie hob offiziell den neuen Namen „Lichtblicke“ aus der Taufe. „Lichtblicke“ deshalb, weil hier Patienten einige Stunden Abwechslung in ihrem oft so eintönigen Leben erfahren dürfen, und dadurch die Angehörigen für diese Zeit etwas Ruhe gönnen können. Gleichzeitig

wurde das neue Programm von April bis Juni 2009 vorgestellt, in dem von Kochtagen, Basteln, verschiedene Bräuche und Besuche, ja sogar von einem Sommerfest die Rede ist.

Zuständig für die Dienstagsgruppe in Unterschüpf sind die Helferinnen: Rosemarie Rieger, Unterschüpf, Elke Fischer, Schwabhausen, Einsatzleiterin Elfriede Hertlein, Wöhlchingen und Renate Ludes,

Schweigern, als Bewegungstherapeutin. Unterstützt werden sie momentan noch von Lisa und Ellen Hemmrich, Oberschüpf, die dort ein Praktikum absolvieren.

Aber wichtig dabei sei, dass bei jeder Gruppe in Boxberg in Unterschüpf mindestens eine Pflegefachkraft anwesend sei. Getragen wird diese Einrichtung vom Land und den Pflegekassen. Wahe

Vorverkauf für Theater

SCHWABHAUSEN. Momentan herrschte zwar noch etwas Chaos im Sportheim des TSV Schwabhausen, und es wird letzte Hand an das Bühnenbild gelegt. Doch der Vorverkauf hat bereits begonnen, denn am Samstag, 18. April, um 20 Uhr steht die Premiere von „Wenn sich die Erben schleichen“ aus der Feder von Jörg Appel auf dem Programm. Wer sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen möchte, hat hierzu an folgenden Terminen die Möglichkeit, ins Sportheim des TSV Schwabhausen zu kommen: Samstag, 18. April, um 20 Uhr; Sonntag, 19. April, um 19 Uhr; Samstag, 25. April, um 20 Uhr; Sonntag, 26. April, um 19 Uhr; Donnerstag, 30. April, um 20 Uhr; Samstag, 2. Mai, um 18.30 Uhr und Sonntag, 3. Mai, um 19 Uhr. Die Karten sind im Vorverkauf bei Rudi Appel unter Telefon 0 79 30 / 18 27 erhältlich sowie mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Sportheim des TSV Schwabhausen.

Tag der offenen Tür

BÖTTIGHEIM. Einen Tag der offenen Tür veranstaltet der Gemeindekindergarten am Sonntag, 26. April, von 14 bis 16.30 Uhr. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen können junge Familien und Interessierte den Kindergarten kennenlernen. Im Gespräch mit den Erzieherinnen, dem Träger und einem engagierten Elternteam kann man sich über die Arbeit des Kindergartens informieren. Die Kinder haben die Möglichkeit, in den Räumen zu spielen und die Einrichtung zu entdecken. Um 15 Uhr kommt das Kasperle mit seinen Freunden und spielt eine aufregende Geschichte.

ANZEIGE

– Attraktive Gruppenreise – Mehr Urlaub geht nicht!

Costa

Die Nr. 1 in Europa.



Costa Serena

Östliches Mittelmeer

ab/bis Venedig

Italien · Griechenland · Türkei · Kroatien

Routing: Venedig – Bari – Olympia – Izmir – Istanbul – Dubrovnik – Venedig

Reisetermin: 27. 9. 2009 (7 Tage)

An- und Abreisemöglichkeiten:

- Bus ab € 98,- p. P. ab Würzburg

Exklusiv für unsere FN-Leser:
inkl. Bordguthaben 50,- Euro bei Buchung bis 20. Mai 2009!

Landausflüge, Tagesprogramm und Menükarten in Deutsch

*Zgg. Serviceentgelt € 6,50 p.P./Tag. Weitere Infos im Costa Katalog 2009.

Haustürabholung:
Fragen Sie in Ihrem Reisebüro!

NEU!

Buchung und Beratung

fn reisen

www.fn-reisen.com

Bad Mergentheim, Tel. 0 79 31 / 5 47 41
Tauberbischofsheim, Tel. 0 93 41 / 8 32 22
Wertheim, Tel. 0 93 42 / 90 11 40

rco

www.rco-reisen.de

Reisecenter Odenwald GmbH
Buchen, Tel. 0 62 81 / 5 26 70
Walldürn, Tel. 0 62 82 / 92 50 20

Ein Unternehmen von FN, RNZ und Volksbank Franken

Elisabeth Hauck feiert heute den 90. Geburtstag: Nach wie vor in der örtlichen Altenarbeit tätig

Über ihren Heimatort weiß sie sehr viel

EIERSHEIM. Elisabeth Hauck, geborene Baumann, feiert am heutigen Samstag ihren 90. Geburtstag. Zusammen mit den Familien ihrer drei Kinder, fünf Enkelkinder und drei Urenkelkinder begeht sie ihren Jubeltag in Eiersheim im Gasthaus „Zum Becke Fritz“.

Am späten Nachmittag werden die Eiersheimer Musikanten vor der Gaststätte ihr zu Ehren ein Ständchen zum Jubeltag, den sie in geistiger und körperlicher Rüstigkeit begehen kann, ein musikalisches Frühjahrssündchen darbringen.

Elisabeth Hauck wurde am 11. April 1919 als jüngstes Kind der Eltern Franz und Hedwig Baumann, geborene Krimmer in Eiersheim geboren. Bei ihrer Geburt war ihre Mutter bereits 45 Jahre alt.

Der Krieg sorgte für die ersten Schicksalsschläge in ihrem Leben. 1944 verlor sie ihren Bruder Rudolf, der im Osten vermisst im Kriege blieb. Im selben Jahr starb ihr Vater.

1948 begann für Elisabeth Hauck ein neuer Lebensabschnitt. In Uisingheim – auf dem Lorenzifest – lernte sie ihren Mann Karl Hauck kennen und lieben. Die Nachkriegsjahre waren sehr schwer 1993 starb ihr Mann Karl.

In den 80er Jahren machte sie als Schriftstellerin auf sich aufmerksam, als sie ein kleines Büchlein mit dem Titel: „Eiersheimer Geschichtli und Gedichtli“ niederschrieb und vertrieb. Darin erzählte sie von ihrer Jugendzeit, der harten Arbeit, aber auch von der Geselligkeit, die auch groß geschrieben wurde.

Auch für die örtliche Altenarbeit setzte sich Elisabeth Hauck ein. Sie war von 1987 bis 2002 Vorsitzende des Altenwerkes. Die Arbeit mit den Senioren bereitete ihr damals und nach wie vor große Freude. Gerne nimmt sie an den regelmäßigen monatlichen Treffen teil und besucht deren Veranstaltungen immer noch sehr interessiert.

2002 wurde sie beim Jubiläum des Altenwerkes Eiersheim für ihre 30-jährige Mitgliedschaft und Aktivität bei den Senioren mit einem Blumenengebinde geehrt.

In der Pfarrgemeinde Eiersheim war Elisabeth Hauck von 1973 bis 1981 gewählte Pfarrgemeinderätin und von 1990 bis 1995 hinzugewählte Pfarrgemeinderätin in Vertretung des Altenwerkes und setzte sich sehr für die Belange der Pfarrgemeinde ein. Für sie gibt es im kirchlichen Leben nichts Schöneres als die Eucha-



Elisabeth Hauck feiert am heutigen Samstag in ihrem Heimatort Eiersheim ihren 90. Geburtstag.

BILD: KRUG

ristfeier. „Früher musste ich in die Kirche“, so Elisabeth Hauck, und „heute will ich in die Kirche“.

Zu ihrem Ehrentag wünscht sich die Jubilarin, dass sie noch lange Zeit geistig rüstig sowie körperlich fit genug bleibt, um ihre geliebten Spaziergänge zu unternehmen und weiter an den Seniorennamittächen teilnehmen kann. Den sicher zahlreichen Glückwünschen schließen sich die Fränkischen Nachrichten gerne an.

wokru



Musikhaus Deußer schließt Kurstadt-Filiale

BAD MERGENTHEIM. Das Würzburger Musik- und Pianohaus Deußer zieht sich aus der Kurstadt Bad Mergentheim zurück. Fast 30 Jahre hatte es hier eine Filiale gegeben. Zunächst in der Törkelgasse; seit Ende der 80er Jahre im Unteren Graben, einen Steinwurf entfernt vom heutigen Mühlwehrkreisel. Wirtschaftliche, strategische und auch logistische Gründe hät-

ten den Ausschlag gegeben, sagte Georg Deußer den Fränkischen Nachrichten. Von der Filialschließung sind zwei Mitarbeiter betroffen, die nun andere Jobs im Haupthaus in der Würzburger Karmelitenstraße (nahe dem Marktplatz) erhalten, aber weiterhin laut Deußer den Kundenstamm im Taubertal und in der Umgebung betreuen.

sabix/BILD: SASCHA BICKEL